



PROTOKOLL

der Sitzung des Grossen Landeskirchenrats
vom Mittwoch, 14. Mai 2025 um 14.00 Uhr im Landratsaal, Rathaus Altdorf

Vorsitz:	Heidi Jauch, Erstfeld; Präsidentin Grosser Landeskirchenrat
Anwesend:	33 Mitglieder des GLKR; 4 Mitglieder des Kleinen Landeskirchenrats
Entschuldigt:	German Betschart, Dekanat; Alistair Gogodo, Dekanat; Pia Kempf, Bürglen; Martin Püntener, Schattdorf; Astrid Wyrsh, Seedorf
Gäste:	Erwin Walker, ehem. Verwalter KLKR; Kurt Rohrer, Präsident ev.-ref. Lan- deskirche Uri; Fredi Bossart, Fachstellenleiter Jugend; Conny Weyermann, Fachstellenleiterin Katechese; Bernhard Willi, Generalvikar; Uri; Angelo Bacchi, Altdorf
Pressevertreter:	Neue Urner Zeitung, Urner Wochenblatt

Geschäfte:	<ol style="list-style-type: none">1. Begrüssung2. Besinnung3. Jahresrechnung 2024: Beratung und Beschlussfassung4. Bericht des Kleinen Landeskirchenrats über die Rats- und Verwaltungstätigkeit 2024 Beratung und Kenntnisnahme5. Bericht und Antrag: zum neuen Finanzausgleich der röm.-kath. Landeskirche Uri6. Nachwahl Kleiner Landeskirchenrat für die Amtsperiode 2025-20267. Mündliche Berichterstattung der Mitglieder des Kleinen Landeskirchenrats über wichtige laufende Geschäfte8. Parlamentarische Vorstösse gemäss GO Art. 40 – 429. Fragen und Anregungen
-------------------	--

1. Begrüssung

060.005

Heidi Jauch begrüsst alle zur letzten Versammlung der aktuellen Legislatur des Grossen Landeskirchenrats. Speziell begrüsst sie Gunthard Orglmeister, Dekan Wendelin Bucheli, Generalvikar Bernhard Willi, Kurt Rohrer, Conny Weyermann, Fredi Bossart, Angelo Bacchi und die Vertreter der Medien.

Im vergangenen Monat ist Rom im Fokus der Weltöffentlichkeit gestanden. Mit dem Tod von Papst Franziskus und seiner Beerdigung, sowie der Wahl des neuen Papstes Leo XIV.

An der letzten Sitzung ist ein frischer Verwalter in den Kleinen Landeskirchenrat gewählt worden. Im Februar hat uns die Nachricht erreicht, dass er verstorben ist.

Der Grosse Landeskirchenrat erhebt sich im Gedenken an Papst Franziskus und Johannes Guldemann.

Die Geschäftsliste wurde rechtzeitig zugestellt. Die Versammlung ist eröffnet.

Zum Protokoll der Herbstversammlung vom 21. November 2024 sind keine Wortmeldungen eingegangen. Es ist somit genehmigt und wird dem Sekretariat verdankt.

2. Besinnung **060.005**

Andrea Meyer hält die Besinnung zum Prinzip Hoffnung von Ernst Bloch.

3. Jahresrechnung 2024: Beratung und Beschlussfassung **150.004.001**

Josef Gisler, Präsident der Finanzkommission verliest den Bericht zur Jahresrechnung 2024. Die Finanzkommission hat die Jahresrechnung geprüft. Den Bericht und Antrag der Finanzkommission zur Rechnung 2024 ist im Anhang der Jahresrechnung im Jahresbericht 2024 angefügt.

Es gibt keine weiteren Meldungen zum Eintreten. Es ist somit unbestritten und beschlossen.

Der ehemalige Verwalter Erwin Walker stellt die Rechnung vor und erläutert die grösseren Abweichungen. Die Ausgaben liegen deutlich über dem Budget.

Grosse Änderungen gab es in der Kostenstelle 3 Fachstelle Katechese.

Es ist zunehmend schwierig Lehrpersonen zu finden, umso mehr wird die Fachstelle für Unterstützung angefragt. Das Arbeitspensum für die Fachstellenleitung wurde angepasst. Die veraltete Bibliotheksverwaltung musste dringend erneuert werden.

Um die Mehrkosten abzufedern wurde ein Gesuch an den Bischof gestellt, Geld aus dem Diözesanfonds für die Kostendeckung zu entnehmen. Dies wurde genehmigt und wir konnten Fr. 35'000 für das Jahr 2024 entnehmen und Fr. 15'000 für das Jahr 2025.

Bilanz und Vermögensausweis

Nach der Verbuchung des Verlustes von Fr. 34'985.20 beträgt das Eigenkapital neu Fr. 263'969.23. Somit haben wir noch eine ansehnliche Reserve für die nächsten Jahre. Um die Arbeiten zu gewährleisten, müssen wir jedoch weiterhin die Einnahmen erhöhen.

Felix und Regula-Fonds

Aus dem Felix und Regula-Fonds werden oft Firmreisen unterstützt. Es wäre schön, wenn auch andere pfarreübergreifende Aktivitäten realisiert würden. Fredi Bossart unterstützt dabei gerne.

Diözesanfonds

Der Diözesanfonds schliesst dieses Jahr mit einem Verlust von Fr. 31'978.70. Dieser ist auf die Fondsentnahme von Fr. 35'000 zurückzuführen.

Beschluss: Die Jahresrechnung 2024 wird einstimmig genehmigt und der Kleine Landeskirchenrat entlastet.

4. Bericht des KLKR über die Rats- und Verwaltungstätigkeit 2024 **070.001**

Der Bericht wurde im Vorfeld zugestellt. Gunthard Orglmeister macht deshalb nur eine Zusammenfassung der wichtigsten Aufgaben.

Die Ausarbeitung des neuen Finanzausgleichs kommt heute noch zur Abstimmung.

Die Arbeitsgruppe des Grossen Landeskirchenrats ist an der Revision der aktuellen Verfassung der Landeskirche Uri.

Die Vorbereitung für Sacco di Roma war der KLKR auch involviert. Es sollte im Oktober nachgeholt werden können.

Der KLKR ist im regelmässigen Austausch über den Kanton Uri hinaus mit dem Bistum Chur und den Landeskirchen des Bistums. In der rkz treffen sich die Delegierten schweizweit dreimal jährlich. Gunthard Orglmeister ist neu in der Finanzkommission der rkz und setzt sich dort dafür ein, dass die Finanzen die Landeskirchen nicht mehr stärker belasten.

Der Austausch mit den Kirchgemeinden findet durch die Versammlungen des GLKR und der Kirchenrätekonferenz statt.

5. Bericht und Antrag: zum neuen Finanzausgleich der röm.-kath.

Landeskirche Uri

150.007.001

Josef Gisler Präsident der Finanzkommission verliest den Bericht zum neuen Finanzausgleich. Der Finanzausgleich wurde von der Finanzkommission geprüft und dem Grossen Landeskirchenrat beantragt, diesem zuzustimmen.

Edith Bissig, Isenthal: Im bisherigen Finanzausgleich wurden Strukturzuschläge erwähnt. Was hatte es damit auf sich.

Im bestehenden Finanzausgleich wurden die Normkosten der Kirchgemeinden berechnet. Kleine Kirchgemeinden haben auf diese Normkosten einen Strukturzuschlag bis 90% erhalten. Dieser fällt im neuen Finanzausgleich weg, damit Kirchgemeinden die fusionieren, nicht automatisch weniger Geld erhalten, weil die Katholikenzahl erhöht wird.

Es gibt keine weiteren Meldungen zum Eintreten. Es ist somit unbestritten und beschlossen.

Die Arbeitsgruppe hat sich in den vergangenen Jahren darum bemüht einen Finanzausgleich auszuarbeiten, in dem die Summe des Geldes von wohlhabenderen zu weniger wohlhabenden Kirchgemeinden mehr ausgetauscht wird. Gunthard Orglmeister ist der Ansicht, dass das mit dem neuen Finanzausgleich erreicht werden kann.

Erwin Walker stellt den neuen Finanzausgleich ausführlich mit einer Powerpoint Präsentation vor. Diese wird den Mitgliedern des GLKR auf Wunsch zur Verfügung gestellt. Die wichtigsten Punkte sind im Bericht des KLKR zusammengefasst und die Berechnungstabelle liegt allen Mitgliedern des GLKR vor.

Edith Bissig, Isenthal: Die Kirchgemeinde erhält rund Fr. 44'000 weniger als bisher. Hat die FIKO etwas gesehen, wo der Kirchenrat Einsparungen machen kann? Es besteht bereits nur noch eine Minimalseelsorge.

Josef Gisler, Präsident der FIKO: Es besteht bereits die Zusammenarbeit im Seelsorgeraum mit Seedorf und Bauen. Mit einer Fusion besteht die grösste Einsparmöglichkeit.

Die Rechnungen werden aber nochmals geprüft und geklärt, ob evtl. weitere Informationen abgegeben werden können.

Erwin Walker: Es gibt noch den Spezialfonds für ausserordentliche Härtefälle. Es könnte sein, dass auch daraus etwas bezahlt werden könnte.

Gunthard Orglmeister: Es können keine Versprechungen zum/aus Spezialfonds gemacht werden.

Karl Mattli, Göschenen; Ein Dank geht an alle, die diese riesige Arbeit geleistet und sich dafür eingesetzt haben. Es wird sicher für einige schmerzhaft. Auch das Urner Oberland hat mit sinkenden Bevölkerungszahlen zu kämpfen.

Vielleicht kann der neue Papst etwas bewirken. Karl Mattli staunt über die Euphorie einiger Personen, die der neue Papst ausgelöst hat.

Edith Zberg, Bristen; Auch Bristen erhält nicht mehr so viel Geld. Sie haben weiterhin einen hohen Kirchensteuersatz, der das evtl. abfedert.

Silenen und Amsteg wollen fusionieren und Bristen überprüft, ob sie ebenfalls mit diesen Kirchgemeinden fusionieren wollen. Diese Entscheidung wird im Herbst erwartet.

Wendelin Bucheli, Dekan; Ein Dank für die grossartige Arbeit. Der neue Finanzausgleich ist ein gutes Instrumentarium und wir sind erst am Anfang. Die finanziellen Ressourcen werden weiterhin zurückgehen.

Wir müssen über unsere Philosophie nachdenken. Wir merken an den Finanzen die Veränderungen in der Gesellschaft. Unsere Grundberufung ist, das Beste für die Gesellschaft zu tun. Eine grosszügige Haltung ist wichtig.

Wir können noch Steuern erheben. Das kann jederzeit abgeschafft werden.

Antrag: Der Kleine Landeskirchenrat beantragt dem Grossen Landeskirchenrat die Verordnung über den Finanzausgleich der römisch-katholischen Landeskirche Uri zu genehmigen und vom Reglement über den Spezialfonds Kenntnis zu nehmen.

Beschluss: Der Antrag wird mit einer Gegenstimme angenommen.

6. Nachwahlen Kleiner Landeskirchenrat für die Amtsperiode 2025-2026 070.003

Für die restliche Amtsperiode 2025-2026 stellt sich zur Wahl:

Verwalter: Angelo Bacchi, Altdorf

Abstimmung: Angelo Bacchi wird einstimmig gewählt.

7. Mündliche Berichterstattung der Mitglieder des KLKR über wichtige laufende Geschäfte 070.001

Die Tätigkeiten im aktuellen Jahr ähneln sich jenen vom vergangenen Jahr.

Die Revision der Verfassung der Landeskirche wird weiterbearbeitet. Zuerst wurde ein Zielbild der Kirche im Kanton Uri in den nächsten 20 bis 30 Jahren angeschaut. Was sind unsere Visionen? Wo gibt es Korrekturbedarf? Die Arbeitsgruppe hat sich an die Verfassung von Graubünden angelehnt. Wahrscheinlich wird sie im Herbst in die Vernehmlassung gegeben.

Das neue Datum für Sacco di Roma ist noch nicht ganz definitiv. Es wird ein kleineres Programm geben und die Delegation wird wahrscheinlich auch kleiner ausfallen.

Nach dem Tod von Papst Franziskus und der Wahl des neuen Papstes Leo XIV, hat die Welt auf die Kirche geschaut. Der Papst hat angekündigt, sich für den Frieden einzusetzen und den synodalen Weg weiterzugehen.

Die Legislatur endet per Ende Mai. Gunthard Orglmeister bedankt sich bei Heidi Jauch für die Führung des Rats in den letzten vier Jahren. Ein Dank geht auch an den Vizepräsidenten Reinhard Walker für seinen Einsatz und die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe. Die Stimmzählerin Margrit Bissig wird ebenfalls verabschiedet und Sibylle Zurfluh erhält einen Dank für ihre Arbeit in der Finanzkommission. Gunthard Orglmeister überreicht allen ein kleines Präsent.

Erwin Walker wurde zwar schon verabschiedet, hat aber heute nochmals die Jahresrechnung und den Finanzausgleich präsentiert. Dafür bekommt auch er ein kleines Dankeschön.

An der konstituierenden Sitzung müssen ein neues Präsidium, Vizepräsidium, eine Stimmzählerin und ein Mitglied der Finanzkommission gewählt werden. Wenn jemand Interesse an einem der Ämter hat, sollen sie sich bitte melden.

Vor zwei Jahren wurde im GLKR die Anstellungs- und Besoldungsrichtlinie verabschiedet. Philipp Walker würde gerne wissen, welche Kirchgemeinden diese Richtlinie umsetzen. Die

Verträge der Angestellten hätten entsprechend angepasst resp. ergänzt werden müssen. Philipp Walker bittet um ein kurzes Feedback welche Kirchgemeinden das gemacht haben. Das Bistum Chur hat die Rechnung vorgestellt und es wurden detaillierte Informationen verlangt. Das Bistum hat beantragt, dass der Beitrag pro Katholiken um 70 Rappen erhöht werden soll, da sie immer weniger Geld zur Verfügung hätten.

Der Wunsch war nun, eine Leistungsvereinbarung zu haben, die für vier Jahre gültig wäre. Es wird auch diskutiert, anstelle eines pro Kopfbeitrags, auf Fixbeiträge zu wechseln, die nach einem Schlüssel aufgeteilt werden. Die finanzstärkeren Kantone wie Zürich und Graubünden müssten wesentlich mehr bezahlen und haben bereits ihre Bereitschaft dazu erklärt. Für 2026 müssten wir vorerst 35 Rappen mehr bezahlen und danach könnte der Fixbeitrag bis 2031 gelten.

Angelo Bacchi bedankt sich offiziell für die Wahl und wird versuchen sein Bestes zu geben – bei der Geldverteilung.

8. Parlamentarische Vorstösse gemäss GO Art. 40-42 **060.001**

Es wurden keine entsprechenden Vorstösse eingereicht.

9. Fragen und Anregungen **060.001**

- a) Kurt Rohrer, Präsident ev.-ref. Landeskirche Uri: überbringt ein Grusswort und ein Gedanke zur heutigen Losung.
- b) Heinz Vonesch, Seelisberg; Per Ende Juli hat Seelisberg keinen Pfarrer mehr. Sie hatten jedoch Glück und können einen ausgebildeten Theologen anstellen, der die Pfarrei führen wird. Muss dieser Theologe wie ein Pfarrer vom Volk gewählt werden?
Gunthard Orglmeister teilt mit, dass die Pfarrerwahl nur für Pfarrer gilt. Ein anderer Seelsorger muss nicht gewählt werden und kann vom Kirchenrat angestellt werden.
- c) Bernhard Willi, Generalvikar; Das Heilige Jahr 2025 «Pilgernde der Hoffnung» hat das Bistum zu Anlass genommen ein Bistumsjahr zu organisieren, welches am 15. Juni 2025 beginnt. Am Samstag, 27. September um 13.00 Uhr ist der Begegnungstag auf dem Klosterhügel Ingenbohl. Er bedankt sich bei der Landeskirche Uri für den finanziellen Beitrag an diesen Anlass.
- d) Termine 2025:
Freitag, 23. Mai: Wallfahrt zur Telskapelle
Freitag, 23. Mai, 18.05 Uhr: Lange Nacht der Kirchen
Mittwoch, 11. Juni, 14.00 Uhr: Konstituierende Versammlung
Mittwoch, 17. September, 18.00 Uhr: Kirchenrätekonzferenz Flüelen
Samstag, 25. Oktober: Landeswallfahrt nach Einsiedeln
Mittwoch, 19. November, 14.00 Uhr: Herbstversammlung

Heidi Jauch dankt allen für die angenehme Zusammenarbeit, die fairen Diskussionen und den Begegnungen auf Augenhöhe.

Schluss der Versammlung 16.05 Uhr


Angela Jauch-Walker, Sekretärin